Burgenfahrt 1969 nach Südwürttemberg

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH
Telephon 71 36 11
Postcheckkonto 80 - 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XLII. Jahrgang 1969 7. Band März/April Nr. 2

Weingarten, Württemberg Stiftskirche der Benediktinerabtei. Größte Barockkirche nördlich der Alpen. Grablege der Welfen. Erbaut in den Jahren 1715 bis 1724 nach Plänen des Einsiedler Konventualen Br. Caspar Moosbrugger. Gegründet wurde das Stift 1053 durch Herzog Welf III. (Wird vom Burgenverein am 7. Mai besucht.)

Photo: Deutsche Zentrale für Fremdenverkehr, Zürich

BURGENFAHRT 1969
NACH SÜDWÜRTTEMBERG

Samstag, 3. Mai bis Mittwoch, 7. Mai 1969

Oberschwaben, das «Himmelreich des Barock», wie die Kunstkenner das herrliche Gebiet jenseits des Bodensees bezeichnen, liegt unserer Heimat wohl recht nahe, dürfte aber trotzdem einem Großteil unserer Burgenfreunde noch viel zu wenig bekannt sein. Wir haben uns deshalb zu dieser Fahrt entschlossen, welche die Teilnehmer mit einer Reihe unvergeßlicher Glanzpunkte jener Region vertraut machen wird.

Standort und Unterkunft für die ganze Dauer der Burgenfahrt befindet sich im **Hotel «Bayerischer Hof»,** am Bahnhofplatz, **in Lindau,** Telephon 08 3 82.

Programm

Samstag, 3. Mai:

08.30 Uhr Abfahrt ab Zürich/Landesmuseum über Winterthur–Frauenfeld–Müllheim–Konstanz. Dann Übersetzen mit Fährschiff nach Meersburg (Altes und Neues Schloß)–Kirchberg (Schloß)–Friedrichshafen–Tettnang (Schloß)–Nonnenhorn–Wasserburg–Lindau. Zimmerbezug.

Sonntag, 4. Mai:

Lindau–Wangen i. Allgäu–Wolfegg (Schloß)–Bad Waldsee–Biberach–Warthausen (Schloß)–Ochsenhausen (Klosterkirche)–Rot an der Rot (Klosterkirche)–Bad Wurzach (Schloß)–Lindau.

Montag, 5. Mai:

Lindau–Kreßbronn–Tettnang–Ravensburg (Stadt)–Aulendorf (Schloß)–Schussenried (Klosterkirche und Bibliothek)–Steinhausen (Wallfahrtskirche)–Bad Waldsee–Lindau.

Dienstag, 6. Mai:

Lindau – Amtzell – Waldburg (Schloß) – Kisslegg (Schloß)–Reichenhofen–Zeil (Schloß)–Leutkirch (Stadt)–Lindau.

Mittwoch, 7. Mai:

Lindau–Eschach–Weißenau (Klosterkirche)–Ravensburg–Weingarten (Klosterkirche)–Vorsee–Alts-

Meersburg, Baden Das sog. «Alte Schloß». Der «Dagobertsturm», wie das markante Bauwerk des mit Staffelgiebeln geschmückten Bergfriedes genannt wird, wurde angeblich um 630 durch den Merowingerkönig Dagobert II. als Pfalz erbaut. Er darf somit als älteste Burg Deutschlands angesehen werden. Die umfassenden Erweiterungstrakte (Palas) mit den Rundtürmen stammen von 1509. Von 1211 bis 1802 war die Burg Sommerresidenz der Bischöfe von Konstanz. 1840 bis 1848 wurde sie von der berühmten Dichterin Annette von Droste-Hülshoff bewohnt. (Wird vom Burgenverein am 3. Mai besucht.)

Photo: Deutsche Zentrale für Fremdenverkehr, Zürich

hausen (Schloß)–Saulgau–Siessen (Klosterkirche)–Ostrach – Lippertsreute – Überlingen – Radolfzell – Gaienhofen – Stein am Rhein – Ossingen – Winterthur–Zürich/Landesmuseum, Ankunft ca. 19 Uhr.

Die Kosten betragen für die Carfahrt, Unterkunft, Verpflegung, Eintritte, Trinkgelder usw. **Fr. 380.–** im Doppelzimmer ohne Bad (mit Bad Fr. 415.–), oder **Fr. 400.–** im Einerzimmer ohne Bad (mit Bad Fr. 430.–). Es wird keine Einschreibegebühr oder Anzahlung eingefordert. Nach Ablauf der Anmeldefrist (11. April 1969) erhalten die definitiv Angemeldeten alle verbindlichen Unterlagen samt der persönlichen Rechnung mit Einzahlungsschein zugestellt.

Wir freuen uns, wenn Sie die beigelegte blaue Anmeldekarte postwendend benützen. Die Anmeldungen werden entsprechend dem Datum des Poststempels eingereiht. Auch provisorisch angemeldete Teilnehmer wollen die Karte bitte sofort ausfüllen und der Post übergeben.

Anmeldetermin bis **spätestens 11. April.**

Leitung: Dr. Erich Schwabe und Dr. Hugo Schneider.

Felix Halmer †

Am 27. Dezember des vergangenen Jahres ist für uns alle überraschend Regierungsrat Professor Dr. Felix Halmer in Wien gestorben; die Trauerbotschaft folgte unmittelbar den Wünschen, welche er seinen Freunden noch zu den Festtagen und zum Jahreswechsel hatte zukommen lassen. – Halmer war der Burgenspezialist Österreichs. Ein Leben lang hat er sich der Erforschung der mittelalterlichen Wehrbauten seiner Heimat gewidmet und damit eine Arbeit geleistet, welche weit über die Landesgrenzen hinaus ihre Würdigung gefunden hat und immer noch findet. So war er der Gründer und Leiter des Burgenarchives bei der niederösterreichischen Landesregierung. Wer immer sich mit Burgen in unserem östlichen Nachbarland beschäftigte, tat gut daran, Einblick in dieses wohlgeordnete und umfassende Archiv zu nehmen. Nicht nur war es eine Fundgrube, sondern der Benützer durfte sich der freundlichen und eingehenden Betreuung durch den Leiter erfreuen. Nebenher war Halmer Obmann der Vereinigung «Freunde der Burg Starhemberg». Dank seiner Forscher- und Sammlertätigkeit war ihm die Ehrenplakette für Verdienste um das Land Niederösterreich übergeben worden.

Zum Schweizerischen Burgenverein, dessen Mitglied er war, verbanden ihn berufliche Interessen und persönliche Beziehungen, war er doch ein Freund und Verehrer unseres Landes, das er noch im letzten Jahr wegen der Vorbereitung einer Burgenfahrt besucht hat.

Nun hat der Tod den Nimmermüden im Alter von 74 Jahren abberufen. Wir haben nicht nur einen Freund, sondern auch einen Förderer unserer Tätigkeit verloren und bewahren ihm ein ehrendes Andenken.

Der Vorstand

Unsere neuen Mitglieder

a) *Lebenslängliche Mitglieder:* keine

b) *Mitglieder mit jährlicher Beitragsleistung:*

Fräulein Ruth Antennen, Thun BE

Herr U. Bodmer, Glattbrugg ZH

Herr Roland Dreier, Windisch AG

Herr Jürg Goetz, Zürich 57

Fräulein Monika Helbling, Zürich 47

Herr Anton Hodel, Gärtnermeister, Luzern

Frau M. Mangold, Zürich 1

Herr Niklaus Stauss, Zürich 1

Herr Fritz Widmer, Schönenwerd SO